

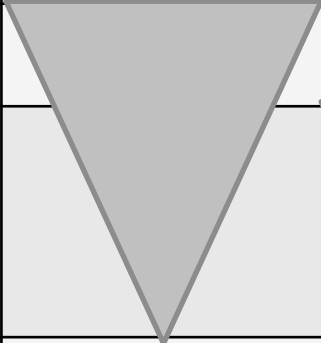
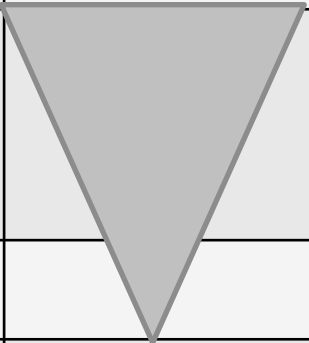



Versorgungs- und Hilfesystem mit Schwerpunkt illegale Drogen

Dr. Harald Rau, Beigeordneter für Soziales,
Integration und Umwelt

Sachstand: 30.06.2017

Versorgungs- und Hilfesystem mit Schwerpunkt illegale Drogen – Zielhierarchie

	Methoden/Angebote der Suchthilfe		
Ziele (Drogenkonsument)	Niedrigschwellige Hilfen z. B. Drogenkonsumraum und Kontaktläden	Suchtberatungsstellen, Substitutionsbehandlung	Hochschwellige Suchthilfen und soziale Hilfen/Unterstützung
1. Überleben sichern			 <p>z. B. Beratung/ Suchttherapie, Eingliederungshilfen, med. Behandlung: Entgiftung, Rehabilitation, Entwöhnung; Existenzsicherung und soziale Einbindung über z. B. Arbeit, Wohnung</p>
2. Motivation zur Veränderung unterstützen und weiterentwickeln			
3. Verändern			
4. Änderung beibehalten/ sichern			

Versorgungs- und Hilfesystem mit Schwerpunkt illegale Drogen – Zielhierarchie

Ziele	Methoden/Instrumente der Suchthilfe	Hilfen
Überleben sichern/ Drogenabhängige haben bisher keine Absicht, das Verhalten zu verändern	<ul style="list-style-type: none"> • Niederschwellige Hilfen wie • Drogenkonsumraum mit • Kontaktläden • Notschlafstellen • med. Hilfen • Krisenintervention • Spritzentausch • aufsuchendes Suchtclearing (ASC) • Beratung • Substitution 	Drogenhilfeangebot mit Drogenkonsumraum am Hauptbahnhof (SKM); Notschlafstellen für Drogenabhängige (SKM, Spritaner, Drogenhilfe); Krankenbetten (Spritaner); Kontaktläden (SKM, Drogenhilfe, Vision); Spritzentausch in Einrichtungen (Aidshilfe, Boje-Bus, Drogenhilfe, Spiritaner, SkF, SKM, Vision); Spritzenautomaten im Stadtgebiet (Aidshilfe/Vision); vier Substitutionsambulanzen, zwei Klinikambulanzen; 17 niedergelassene Praxen für Substitution;
Motivation zur Veränderung unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> • Suchtberatungsstellen, die u.a. Konzepte zum kontrollierten Konsum vorhalten (z.B. SKOLL) • Psychosoziale Betreuung im Rahmen der Substitution (PSB) 	Suchtberatungsstellen/Suchtambulanzen des SKM, Drogenhilfe e.V. (z.B. für Erwachsene und Jugendliche, JVA), diverse Träger (z.B. Drogenhilfe, Aidshilfe)
Verändern	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung/Suchttherapie, • Eingliederungshilfen • medizinische Behandlung/Therapieangebote wie z.B. Entgiftung und qualifizierter Entzug; • Rehabilitation (ambulant, teilstationär und stationär) • Entwöhnung und Adaption 	Sucht- und Drogenberatungsstellen/Fachambulanzen des SKM, Drogenhilfe (u.a. Jugendsuchtberatung für Jugendliche); Wohnen - Betreutes Wohnen (ambulant/stationär) Kliniken (z.B. LVR, Alexianer, TK Alteburgerstraße, Unikliniken, Psychosomatische Klinik Berg. Gladbach, St. Agatha -Krankenhaus); Rehaangebote (diverse)
Änderung beibehalten/sichern	Existenzsicherung und soziale Einbindung durch z.B. Arbeit, Wohnung	z.B. Beschäftigung(s)-Projekte wie z.B. Alexianer, IB Köln mit Aidshilfe, Selbsthilfe, Eingliederungshilfen

• **Ziele des oben dargestellten Versorgungs- und Hilfesystems aus Sicht der Stadt:** Interessenausgleich herstellen zwischen Bürger/innen, Gewerbetreibenden und Konsument/innen durch Repression, Sozial- und Gesundheitspolitik

• **Ziele aus Sicht der Konsument/innen:** überleben, konsumieren, kommunizieren, sich im öffentlichen Raum und in Einrichtungen aufhalten, akzeptiert werden

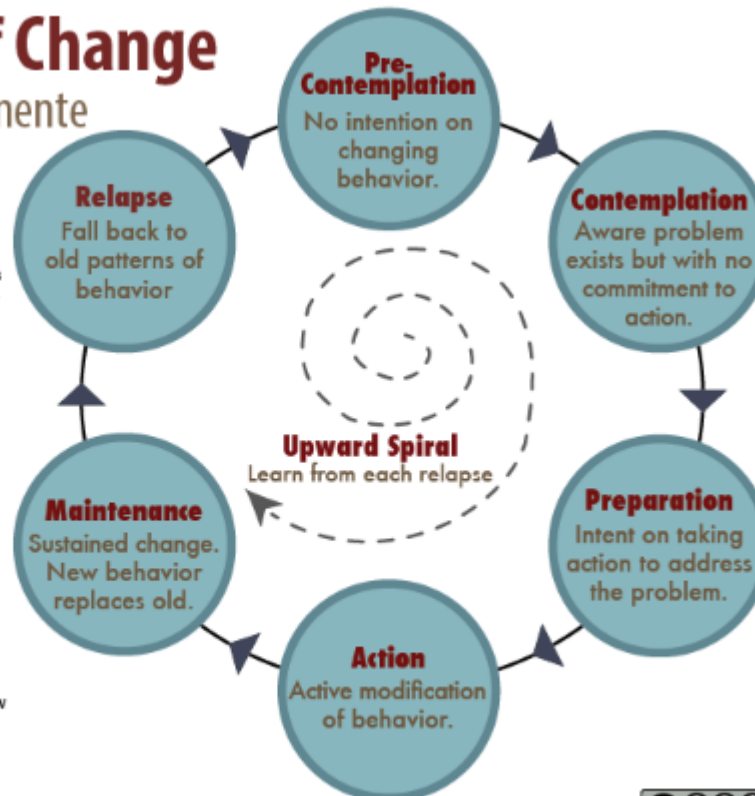
• Im Rahmen aller Methoden und Instrumente der Suchthilfe ist die Mitarbeit in der Selbsthilfe möglich

Versorgungs- und Hilfesystem mit Schwerpunkt illegale Drogen – Zielhierarchie

The Cycle of Change

Prochaska & DiClemente

- **Precontemplation:** A logical starting point for the model, where there is no intention of changing behavior; the person may be unaware that a problem exists
- **Contemplation:** The person becomes aware that there is a problem, but has made no commitment to change
- **Preparation:** The person is intent on taking action to correct the problem; usually requires buy-in from the client (i.e. the client is convinced that the change is good) and increased self-efficacy (i.e. the client believes s/he can make change)
- **Action:** The person is in active modification of behavior
- **Maintenance:** Sustained change occurs and new behavior(s) replaces old ones. Per this model, this stage is also transitional
- **Relapse:** The person falls back into old patterns of behavior
- **Upward Spiral:** Each time a person goes through the cycle, they learn from each relapse and (hopefully) grow stronger so that relapse is shorter or less devastating.



The Cycle of Change
Adapted from a work by Prochaska and DiClemente (1983) | Ignacio Pacheco
This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Unported License.
Permissions beyond the scope of this license may be available at socialworktech.com/about



Suchthilfeplanung (Entwurf)

1. Meilenstein „Überleben sichern“

Zeitachse

01.02.2017	03.02.2017	30.03.2017	19.04.2017	02.06.2017	30.06. bis 30.07.2017
Start	Diskussions- vorlage	Rückmeldung der Träger	Einladung Workshop	Workshop 1. Meilenstein	Abstimmung mit Trägern

01.02.2017	Start	Vorstellung des Vorhabens durch Dr. Rau
03.02.2017	Diskussions- vorlage	Erste Diskussionsvorlage wird zur Verfügung gestellt für 1. Meilenstein - „Beschreibung der Leistungen, Bestand, Ermittlung des Bedarfs, Kostenkalkulation“
30.03.2017	Rückmeldung der Träger an GA	Zusammenfassung durch Gesundheitsamt (GA)
19.04.2017	Einladung durch GA zum Workshop:	"Entwicklung eines Drogenhilfekonzeptes" 1. Meilenstein „Überleben sichern“
02.06.2017	Workshop	„Überleben sichern“ Erarbeitung einer Entwurfssfassung 1. Meilenstein
30.06. bis 30.07.2017	1. Meilenstein	Abstimmung der ersten Entwurfssfassung mit den Trägern

2. Meilenstein „Motivation zur Veränderung unterstützen und weiterentwickeln“

Zeitachse

01.09.2017	29.09.2017	10.10.2017	10.11.2017	24.11. bis 22.12.2017
Diskussions- vorlage	Rückmeldung der Träger	Einladung Workshop	Workshop 2. Meilenstein	Abstimmung mit Trägern

01.09.2017	Diskussions- vorlage	Erste Diskussionsvorlage wird zur Verfügung gestellt für 2. Meilenstein - „Motivation zur Veränderung unterstützen und weiterentwickeln“
29.09.2017	Rückmeldung der Träger an GA	Zusammenfassung durch GA
10.10.2017	Einladung durch GA zum Workshop:	„Entwicklung eines Drogenhilfekonzeptes“ - 2. Meilenstein "Motivation zur Veränderung unterstützen und weiterentwickeln"
10.11.2017	Workshop	„Entwicklung eines Drogenhilfekonzeptes“ Erarbeitung einer Entwurfsfassung 2. Meilenstein
24.11. bis 22.12.2017	2. Meilenstein	Abstimmung der zweiten Entwurfsfassung mit den Trägern

3. Meilenstein „Verändern“

Zeitachse

30.01.2018
**Diskussions-
vorlage**
24.02.2018
**Rückmeldung
der Träger**
09.03.2018
**Einladung
Workshop**
23.03.2018
**Workshop
3. Meilenstein**
30.03. bis
27.04.2018
**Abstimmung
mit den Trägern**

30.01.2018	Diskussions- vorlage	Erste Diskussionsvorlage wird zur Verfügung gestellt für 3. Meilenstein - „Verändern“
24.02.2018	Rückmeldung der Träger an GA	Zusammenfassung durch GA
09.03.2018	Einladung durch GA zum Workshop:	„Entwicklung eines Drogenhilfekonzeptes“ - 3. Meilenstein „Verändern“
23.03.2018	Workshop	„Entwicklung eines Drogenhilfekonzeptes“ - Erarbeitung einer Entwurfsfassung 3. Meilenstein
30.03. bis 27.04.2018	3. Meilenstein	Abstimmung der dritten Entwurfsfassung mit den Trägern

4. Meilenstein „Änderung beibehalten/sichern“ und Konzepterstellung

Zeitachse

25.05.2018	06.07.2018	07.09.2018	28.09. bis 26.10.2018	30.11.2018
Diskussions- vorlage	Rückmeldung der Träger	Workshop	4. Meilenstein	Zusammenfassung und Gesamtkonzept

25.05.2018	Diskussions- vorlage	Erste Diskussionsvorlage wird zur Verfügung gestellt für 4. Meilenstein - „Änderung beibehalten/sichern“
06.07.2018	Rückmeldung der Träger an GA	Zusammenfassung durch GA und Einladung zum Workshop am 08.09.2018
07.09.2018	Workshop	„Entwicklung eines Drogenhilfekonzeptes“ 4. Meilenstein „Änderung beibehalten/sichern“ - Erarbeitung einer Entwurfsfassung 4. Meilenstein
28.09. bis 26.10.2018	4. Meilenstein	Abstimmung der vierten Entwurfsfassung mit den Trägern
30.11.2018	Zusammenfassung Meilensteine	Erstellung des Drogenhilfekonzeptes auf der Basis der vier Meilensteine - Endabstimmung